



Hauptplatz

Pillichsdorfer Gemeindezeitung
Juli 2014

EINS



Feuerwehr-Frauen

Seit ihrer Gründung vor 134 Jahren bekam die Pillichsdorfer Feuerwehr mit Pia Euteneuder, Sonja Karpf und Nikola Gindl erstmals weibliche Verstärkung.

Bevölkerungsentwicklung

2014 leben 1.134 Menschen in unserem Ort. Ein Blick auf die Entwicklung der Einwohnerzahlen in den letzten Jahrzehnten.

Seite 6

Kennen Sie Ihren „Spitzgraben“?

Der Umweltausschuss hat sich mit dem Thema Unkrautbekämpfung auf öffentlichen Straßen und Wegen auseinandergesetzt.

Seite 7

Wir gratulieren

Wir gratulieren drei Pillichsdorfer Ehepaaren zur Goldenen Hochzeit:

Magdalena und Josef Varga (3. Mai 2014),

Ingrid und Alois Amon (19. Mai 2014) und

Maria und Josef Veigl (29. Juni 2014).



Am 19. Jänner 2014 feierte **Maria Kempf** ihren 90. Geburtstag.



Zweimal Silber für die Sportunion Pillichsdorf

Im Zuge des Wachau-Cups 2014 veranstaltete der Bogensportverein Aggsbach/Markt am 31. Mai 2014 ein 3D-Turnier.

Unsere Sportlerin Bianca Leithner erreichte bei der Wertung Jugendliche Mädchen unter 10 Jahre den zweiten Platz.

Bei dem Bewerb Männern über 50 Jahre belegte Franz Treipl ebenso Platz 2.

Diese beide „Silbernen“ sind ein kräftiges Zeichen für den Aufwärtsschwung der Sektion Bogensport und der hervorragenden sportlichen Arbeit in der Sportunion Pillichsdorf.



Liebe Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer!

Die Kinder genießen schon ihre Ferien und wir als Gemeinde haben für sie wieder ein abwechslungsreiches Ferienspiel organisiert. Wir freuen uns, wenn viele junge Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer daran teilnehmen. Danke an alle, die ehrenamtlich mithelfen das Ferienspiel zu gestalten.

Die Katholische Jugend lädt am 26./27./28. Juli zum Kirrtag im Gemeindegasthaus ein. Besuchen Sie diese traditionsreiche Veranstaltung um gemeinsam zu tanzen, zu plaudern einfach ein Stück Dorfkultur zu genießen.

Auch unsere Ortsmusik prägt die Dorfkultur. Bei der Marschmusikwertung in Trautmannsdorf hat sie einmal mehr einen hervorragenden Eindruck hinterlassen und 95 Punkte in der Klasse E erreicht. Herzliche Gratulation!

Tradition, aber auch Veränderungen und neue Entwicklungen prägen unser Umfeld und unser Leben. Die Feuerwehr Pillichsdorf hat erstmals seit ihrer Gründung vor 134 Jahren drei

Frauen als neue Mitglieder aufgenommen. Ich wünsche Nikola Gindl, Sonja Karpf und Pia Euteneuer alles Gute! Außerdem verstärken Pascal Schorno und Ian Stanton das Team. Danke an die neuen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner für ihren Dienst in der Gesellschaft.

Ich möchte an dieser Stelle auch Sepp Otti danken, der acht Jahre lang Kommandant der FF Pillichsdorf war. Herzlichen Dank für sein Engagement! Letztes Jahr hat er sein Amt zurückgelegt, zum Nachfolger wurde Franz Unger gewählt. Stellvertreter ist nun Daniel Mayer. Ich wünsche dem neuen Führungsteam viel Erfolg.

Um sich mit dem Thema Energieverbrauch in öffentlichen Gebäuden auseinanderzusetzen, fordert das Land NÖ einen Energiebeauftragten in jeder Gemeinde einzusetzen. Bei uns übernahm diese Aufgabe im Gemeinderat DI Michael Schmid.

Er wird in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung auf Seite 8 und 9 über die ersten Ergebnisse seiner Tätigkeit berichten.

Die chemische Unkrautbekämpfung auf öffentlichen Flächen (Straßen, Gehsteige...) mit Glyphosat (z. B. Roundup) wird im Gemeinderat immer wieder diskutiert. Frau Vizebürgermeisterin und Umweltgemeinderätin Susanne Faber geht auf Seite 7 näher auf das Thema ein.

Der Kulturtag vor zwei Jahren in Pillichsdorf war ein großer Erfolg. Am 12. Oktober 2014 wird daher wieder ein Kulturtag stattfinden. Otto Jarisch, der Obmann des Kulturausschusses, stellt das Programm auf Seite 10 vor.

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Sommer, spannende Urlaubstage, den Kindern erholsame Ferien und meinen Berufskollegen eine gute Ernte!

*Ihr Bürgermeister
Wolfgang Gössinger*

Gemeinderatssitzung

■ Digitale Karte für das Verkehrsnetz

Mit GIP.at wird ein gemeinsamer österreichweiter Verkehrsgraph, eine digitale Karte für das Verkehrsnetz geschaffen. In Niederösterreich soll das den Dienststellen auf Landes-, Bezirks- und Gemeindeebene die Arbeit erleichtern und die Entwicklung vieler Services im Verkehrs-, Umwelt- und Sicherheitsbereich ermöglichen. Dafür ist der Austausch von Daten mit den Gemeinden notwendig. Der Kooperationsvertrag über den Datenaustausch mit dem Land Niederösterreich wurde vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen.

■ Grundverkauf

Die Gemeinde hat der ASFINAG für den Bau der Autobahn (A5) 4.970 m² Grund verkauft. EUR 22.879,41 wurden bereits bezahlt. Die genaue Abrechnung (Vermessung) ergab noch einen Restbetrag von EUR 3.459,69, der nun ausbezahlt wird.

Impressum:

Erscheinungsort:
Pillichsdorf

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Pillichsdorf

Redaktion:
Bgm. Wolfgang Gössinger,
Agnes Gössinger,
2211 Pillichsdorf,
Hauptplatz 1

Druck:
Riedel Druck, Auersthal

■ Subventionen

Freiwillige Feuerwehr Pillichsdorf: EUR 10.000 für den Ankauf von Uniformen, Erhaltung, Service und Versicherung der Fahrzeuge und technischen Geräte

Pfarrbücherei: EUR 400 für den Ankauf von Büchern und Spielen

Katholische Jugend Pillichsdorf: EUR 2.000 für die Sanierung des Fußbodens in der „Bar“ im Jugendheim (Reparatur des Estrichs und neue Fliesen)

Nächstenhilfeverein Großengersdorf: EUR 1.000

Ortsmusik: EUR 1.000

Pfarrre: EUR 1.000

Sportclub Union Obersdorf/Pillichsdorf EUR 1.000

■ Neuer Geräteraum

Ein neuer Geräteraum für Kindergarten und Schule soll im Schulgarten von den Gemeindearbeitern gebaut werden.

■ Stromleitung

Die EVN möchte die Stromleitung in der Wolkersdorfer Straße vom Transformator bis zum Haus von Frau Elisabeth Schmid in die Erde verlegen. Bei dieser Gelegenheit soll auch die Wasserleitung und das Kabel für die Ortsbeleuchtung neu verlegt werden. Die EVN möchte, dass die Wiederherstellungskosten des Gehsteigs (ca. EUR 27.000) von der Gemeinde

übernommen werden. Dies wurde einstimmig abgelehnt. Bis jetzt wurden bei derartigen Bauvorhaben die Kosten von jedem Einbauträger aliquot übernommen.

■ Bauarbeiten

Durch die Vereinigung von zwei Grundstücken, den Neubau einer Doppelgarage und eines Carports auf dem Grundstück Wolkersdorfer Straße 29 war es notwendig umfangreiche Bauarbeiten am Gehsteig und den Einfahrten durchzuführen. Der Gemeinderat beschließt, dass sich DI Günther Fürhacker mit EUR 3.870, das sind 50 % der Gesamtkosten, beteiligen muss.

■ Leader

Leader ist ein europäisches Programm zur Förderung von Entwicklungsaktivitäten in ländlichen Regionen. Die Leader-Region „Weinviertel-Ost“ wurde 2007 gegründet und hat der Region in den ersten sieben Jahren zu rund EUR 13,5 Mio. Fördermittel verholfen. Die Fördergelder stammen zu 50 Prozent von der Europäischen Union, die zweite Hälfte stellen der Bund und das Land Niederösterreich bereit. Zusammen mit den Eigenmitteln wurden EUR 37 Mio. in das „Weinviertel-Ost“ investiert. Die Gemeinde Pillichsdorf war von 2007 bis 2013 eine von 57 Mitgliedsgemeinden. Wir konnten für die Schutzwaldsanierung am Reuhof eine Förderung von EUR 40.000 in Anspruch nehmen. Der Gemeinderat hat be-

geschlossen am Leader-Programm 2014-2020 wieder teilzunehmen, Mitgliedsbeitrag ist jährlich ein Euro pro Einwohner.

Bei der Vorstandssitzung am 16. Juni wurde beschlossen:

- Ankauf von zwei PCs für das Gemeindeamt (Kosten EUR 3.993,42 inklusive Programm und Installation)

- Ankauf eines Notebooks für die Verwaltung des Kindergartens (Kosten EUR 1.226 inklusive Programm).
- Der Druck des Gemeindekalenders 2015 wird an die Firma Riedl vergeben. 550 Stück kosten EUR 1.963,50, dies wird größtenteils durch Werbeeinschaltungen finanziert, den Rest übernimmt die Gemeinde.
- Ortsmusik, Pfarre, Sport-

union Pillichsdorf und SCU Obersdorf/Pillichsdorf haben gemeinsam vier **Zelte für Veranstaltungen** angekauft. Die Gemeinde fördert diese Anschaffung mit EUR 2.500 (Gesamtkosten EUR 5.700). Zwei Zelte sind 5mx8m und zwei Zelte sind 6mx10m groß und können auch für Privatfeiern gemietet werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Aus dem Gemeindeamt

• Im Betriebsgebiet am **Reuhof** wird ein Teil der gewidmeten Fläche **parzelliert**, da die ortsansässige Firma Partik ca. 4000 m² ankaufen möchte.

• Dank der Initiative von Frau Barbara Fritsch hat die Pfarrbücherei Pillichsdorf - als eine der wenigen Bibliotheken der Region - einen Bücherturm zum Thema Umwelt vom Land Niederösterreich zur Verfügung gestellt bekommen. Die insgesamt sechs Laufmeter von Romanen, Jugend- und Kinderbüchern, Fachliteratur,

Hörbüchern, Filmen und Spielen rund um die Umwelt haben einen Wert von EUR 5.000, die Pfarrbücherei musste nur EUR 500 dazu beitragen.

• Der Kornradenweg und die Flurgasse wurden asphaltiert und die Straßenbeleuchtung fertig gestellt.

• In den Ferien geben wir zwei Ferialpraktikanten die Möglichkeit die Arbeitswelt näher kennenzulernen: Florian Weiskirchner und Daniel Rögner sind im Sommer bei der Gemeinde beschäftigt.



Brief vom Gemeindefarzt

Sehr geehrte Pillichsdorferinnen,
Sehr geehrte Pillichsdorfer!

Ich trage mich mit dem Gedanken, mit 1.1.2015 als Arzt für Allgemeinmedizin in Pension zu gehen. Bis dorthin, also im Jahr 2014, wird meine Kollegin, Frau Dr. Andrea Man, zwei Mal pro Woche die Ordination leiten.

Ich kenne Frau Dr. Man als kompetente und liebenswürdige Kollegin, die mein volles Vertrauen genießt. Die Festlegung einer Nachfolge liegt leider nicht in meiner Zuständigkeit, auch nicht in jener der Gemeinde. Die Kassenplanstelle muss ausgeschrieben werden, die Nachbesetzung wird gemeinsam von Krankenkassen und Ärztekammer festgelegt.

Dennoch kann es von Vorteil sein, wenn eine Kollegin/ ein Kollege bereits in meiner Ordination mitarbeitet und sich mit den Gegebenheiten vertraut macht. Ich ersuche Sie um wohlwollende Aufnahme dieser Veränderung.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Gottfried Wurst

Bevölkerungsentwicklung in unserem Ort

Pillichsdorf liegt im sogenannten Speckgürtel der Großstadt Wien, in dem ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum stattfindet. Wenn man sich die Einwohnerstatistik unserer Gemeinde näher anschaut, kann man diesen Trend bei uns nicht feststellen.

Bei der Volkszählung 1981 hatten wir 1119 Einwohner, zehn Jahre später keine Veränderung und wieder zehn Jahre später (2001) eine Steigerung um einen Einwohner auf 1120 Einwohner.

2014 leben 1134 Menschen in Pillichsdorf. Die Einwohnerzahl hat sich nur um 14 Personen erhöht, obwohl im neuen Ortsteil an der Wiener Straße in 13 Reihenhäusern und 32 Wohnungen 120 BewohnerInnen und in den Einfamilienhäusern 18 BewohnerInnen leben.

Hätte die Ortserweiterung nicht stattgefunden, wäre die Einwohnerzahl unseres Ortes unter die 1000er Grenze gesunken. Die finanziellen Mittel, die das Land Niederösterreich unserem Ort zur Verfügung stellt, richtet sich nach der Einwohner-



zahl (Hauptwohnsitz). Das Ziel der Gemeinde ist es eine Bevölkerungszahl zu halten bzw. zu erreichen, die die Selbstständigkeit des Kindergartens, der Schule, der Gemeinde und den Bestand der Vereine auf lange Sicht gewährleistet.

Aus diesem Grund möchten wir neues Bauland an der Wiener Straße schaffen. Ein Teil der Grundeigentümer ist mit der Parzellierung einverstanden und es ist möglich – von der Seyringer Straße

beginnend – ungefähr die Hälfte der freien Fläche zu parzellieren. Da Bauland im Speckgürtel von Wien nur eingeschränkt zur Verfügung steht, fordert die Raumplanung des Landes NÖ eine dichtere Bebauung der Flächen. Der Gemeinderat überlegt, kleinere Bauplätze für Einfamilienhäuser zu schaffen und einen Teil der Fläche mit Reihenhäusern zu bebauen, die entweder von einer Genossenschaft oder privat errichtet werden könnten.

Bevölkerungsentwicklung seit 1869 in Pillichsdorf, im Bezirk Mistelbach und im Land Niederösterreich. Während sich bei uns die Einwohnerzahl kaum verändert hat, ist sie im Bezirk gesunken und landesweit stark angestiegen (Quelle: Statistik Austria).

Jahr	Gemeinde		Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	1869=100	absolut	1869=100	absolut	1869=100
1869	1.071	100	78.397	100	1.077.232	100
1880	1.133	106	84.228	107	1.152.767	107
1890	1.306	122	89.020	114	1.213.471	113
1900	1.380	129	93.549	119	1.310.506	122
1910	1.408	131	97.946	125	1.425.238	132
1923	1.376	128	94.694	121	1.426.885	132
1934	1.320	123	92.436	118	1.446.675	134
1939	1.258	117	91.527	117	1.455.373	135
1951	1.128	105	88.680	113	1.400.471	130
1961	1.111	104	79.405	101	1.374.012	128
1971	1.089	102	75.246	96	1.420.816	132
1981	1.089	102	70.744	90	1.427.849	133
1991	1.119	104	70.922	90	1.473.813	137
2001	1.119	104	72.726	93	1.545.804	143
2013	1.135	106	73.959	94	1.618.592	150

Kennen Sie Ihren „Spitzgraben“ vor dem Haus?

Falls Ihnen der Begriff „Spitzgraben“ nicht geläufig ist: dabei handelt es sich um die Pflastersteine zwischen Straße und Gehsteig, welche oftmals mit Unkraut durchwachsen sind.

Durch die Wurzeln der Pflanzen bekommt der Asphalt nach und nach Sprünge, in die Feuchtigkeit gelangt und die dadurch im Winter durch Gefrierung reißen. Die Lösung dafür erscheint nicht immer einfach. Da Unkrautbekämpfung auf öffentlichen Wegen und Plätzen durch neueste wissenschaftliche Erkenntnisse über Glyphosat zu einem wichtigen Thema geworden ist, hat sich der Umweltausschuss der Gemeinde mit diesem Thema befasst.

„Global 2000“ schreibt über Unkrautvernichtungsmittel, u.a. Glyphosat: „Als Glyphosat vor rund 40 Jahren als Unkrautvernichtungsmittel auf den Markt kam, wurde ihm weitgehende Unbedenklichkeit für Mensch und Umwelt bescheinigt. Doch neuere wissenschaftliche Erkenntnisse lassen daran zweifeln. Zum einen geben eine Reihe von Umweltauswirkungen - wie u.a. Schädigung von Mikroorganismen, Würmern und Amphibien - Anlass zur Sorge, zum anderen wächst die Zahl an wissenschaftlichen Publikationen, die Glyphosat eine hormonelle Wirkung attestieren.“

Welche Alternativen gibt es für uns als Gemeinde?

Die Umweltberatung beschreibt in ihrer Broschüre



„Umweltfreundliche Pflege öffentlichen Grüns“ verschiedene Methoden:

– Mechanische Methoden: Hier werden verschiedene Zusatzgeräte wie Stahlbürsten, Federzinken, rotierende Werkzeuge an vorhandene Geräte montiert, welche dann die Pflanzen entfernen.

– Thermische Methoden: durch Wärmeeinwirkung

– Abflämmen, Heißdampfsysteme, Heißschaum oder Infrarot

– Das Aufbringen natürlicher Fettsäuren, wie Essigsäure, Pelargonsäure, usw. ist auch eine Möglichkeit der Entfernung, wobei man hier gezielt arbeiten muss.

Alle diese Verfahren sind nicht wurzeltief, dadurch weniger wirksam, sehr arbeitsintensiv, dadurch um einiges teurer und müssen mehrmals im Jahr durchgeführt werden.

Welche Möglichkeiten gibt es noch?

Die umweltschonendste Methode ist jedoch, wenn jeder und jede das Stück Gehsteig vor seinem Haus pflegt.

Viele Einwohnerinnen und Einwohner machen dies bereits. Ihnen sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen!

Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht gefallen,....wie geht es weiter?

Vizebgm.
Susanne Faber

Photovoltaik auf öffentlichen

Jede Gemeinde in Niederösterreich benötigt aufgrund des NÖ Energieeffizienzgesetzes 2012 einen Energiebeauftragten. Dieser ist in erster Linie für die Energiebuchhaltung verantwortlich.

Das bedeutet laufendes Erfassen des Energieverbrauchs (Gas, Strom, ...) von Gemeindegebäuden und ein jährlicher Bericht an den Gemeinderat. Darüber hinaus werden die betrachteten Gebäude auf Optimierungsmöglichkeiten "durchleuchtet". Auch der Vergleich mit nutzungsverwandten Gebäuden anderer Gemeinden ist vorgesehen.

Der Aufgabenbereich ist umfangreich und sieht unter anderem eine beratende Funktion bei allen Energieangelegenheiten der Gemeinde vor, wie zum Beispiel bei der Erneuerung

von öffentlicher Beleuchtung. Die Ausbildung zum Energiebeauftragten erfolgt in einem fünftägigen Kurs.

Für Pillichsdorf darf ich, Michael Schmid, diese Aufgabe wahrnehmen.

Nachdem in Pillichsdorf bereits viele private Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) unterschiedlicher Größe errichtet wurden, überlegen wir die Gemeindeinfrastruktur ebenfalls mit PV-Anlagen auszurüsten. Dazu werden Kindergarten, Volksschule und das Feuerwehrhaus genauer untersucht.



Gebäuden in Pillichsdorf

Man unterscheidet zwischen Volleinspeise- und Überschussanlagen. Aufgrund bisheriger Fördermodelle wurden hauptsächlich Volleinspeiseanlagen mit 5 bis 10 Kilowatt Spitzenleistung errichtet. Diese Anlagen speisen den gesamten erzeugten Strom in das öffentliche Netz zu einem besonders hohen (geförderten) Stromtarif ein. Aktuell sind diese geförderten Einspeisetarife nur noch sehr schwer zu erhalten. Auch Förderungen für die Errichtung wurden bereits sehr stark eingeschränkt.

Aus diesem Grund sollen die Anlagen für die Gemeindegebäude als sogenannte Überschussanlagen konzipiert werden. Diese sind Anlagen, welche möglichst nur den Eigenbedarf abdecken. So muss zu Sonnenstunden im Optimalfall keine elektrische Energie zugekauft werden. Im Gegenzug dafür wird der erzeugte Überschuss zu einem schlechten Tarif an den Energieversorger verkauft. Da solch eine Anlage völlig ohne Förderung errichtet und betrieben wird, erreicht man eine echte Kostenwahrheit der Wirtschaftlichkeit.

Für die Errichtung einer Überschussanlage ist es wichtig den Eigenbedarf

der Gebäude zu kennen. Besonders die Verteilung des Energieverbrauchs über den Tag (der Lastgang) ist interessant. Um diesen zu erfassen wurden zwei Messsysteme angeschafft. Diese ermittelten den Lastgang der beobachteten Gebäude für ca. 1 Monat.

Bei Volksschule und Kindergarten liegt die Verbrauchsspitze optimal für die Errichtung einer PV-Anlage. Das bedeutet, dass der Schwerpunkt des Energieverbrauches zu Sonnenstunden stattfindet. Da diese Gebäude nachts nicht genutzt werden, geht hier der Verbrauch nahe gegen Null (Standby, Kühlgeräte, ...).

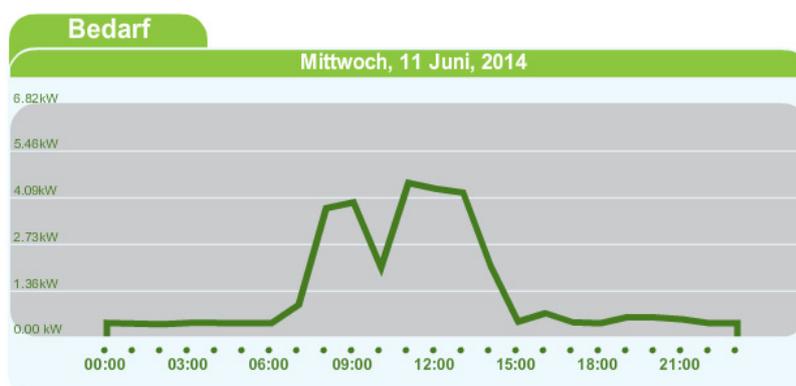
Das Feuerwehrhaus benötigt relativ konstant über den Tag verteilt die Energie. Die Verbraucher sind größtenteils Ladeerhaltung der Ausrüs-

tung, Heizung und Kühlgeräte. Eine PV-Anlage könnte hier nur rund 1/3 der Energie erzeugen. Eine Umsetzung wäre so nicht sinnvoll.

Im nächsten Schritt kann nun jedoch eine Optimierung des Verbrauchs stattfinden. Das bedeutet, nicht permanent erforderliche Systeme werden über eine Schaltuhr nur zu Sonnenstunden mit Strom versorgt. Das kann die Ladeerhaltung oder ein Getränkekühlschrank sein.

Danach erfolgt eine erneute Bewertung der Wirtschaftlichkeit und gegebenenfalls kann eine PV-Anlage errichtet werden.

*GR DI(FH)
Michael Schmid*



Beispiel Lastgang Kindergarten: Die Verteilung des Energiebedarfs begünstigt die Errichtung einer Überschussanlage.

Kulturausflug

Der Kulturausflug der Gemeinde Pillichsdorf führte uns am 18. Mai in unseren Nachbarort nach Großengersdorf. Dort besichtigten wir das sehenswerte Dorfmuseum, das in der ehemaligen Mühle untergebracht ist. Die Mühle wurde 1998 umgebaut und beherbergt seither eine Vielzahl an Exponaten dörflicher Lebenswelt, aus der unmittelbaren Vergangenheit unserer Umgebung.



Geteilt in zwei Gruppen zu je sieben Personen, führten uns der Obmann des Museums, Herr Rögner, sowie Herr Hirschvogel durch die Ausstellungsräumlichkeiten. Mit großem Fachwissen erklärten sie die Geschichte zu den einzelnen Ausstellungsstücken und jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer an der

Führung konnte sich an vieler gezeigten Gegenstände, deren Sinn und Zweck, erinnern: Die alten Feldbearbeitungsgeräte, die seinerzeit im Weinbau verwendeten Arbeitsgeräte, der alte Greißlerladen, die Tischlerei von anno dazumal, eine Sattlerwerkstatt, der Klassenraum einer Volksschule und vieles

andere, so dass man sich gut in die damalige Zeit und Lebensumstände zurückversetzen konnte.

Beim Heurigen war anschließend noch Gelegenheit, die vielfältigen Eindrücke auszutauschen.

*Für den Kulturausschuss
Otto Jarisch*

Pillichsdorfer Kulturtag

Wegen des großen Erfolges im Jahr 2012 findet auch heuer wieder ein Kulturtag in Pillichsdorf statt.

An diesem Tag wird ein Ausschnitt aus dem vielfältigen Schaffen ambitionierter Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer präsentiert.

Das vielfältige Angebot reicht von Musik, Malerei, Kabarett, Geschichten, zu historisch Interessantem, und noch einiges mehr. Wenn Sie neugierig geworden sind, dann mer-

ken Sie sich diesen Termin vor:

**Kulturtag Pillichsdorf
Sonntag, 12. Oktober 2014**

Das detaillierte Veranstaltungsprogramm wird im September aufgelegt.

Auf Ihr Kommen freuen sich:

*Wolfgang Gössinger,
Bürgermeister*

*Otto Jarisch, Vorsitzender des
Kulturausschusses*



**kunst und kultur
in pillichsdorf**

Die FF Pillichsdorf sagt DANKE!

Liebe Pillichsdorferinnen!
Liebe Pillichsdorfer!

Dank der Spendenbereitschaft der Pillichsdorfer/innen wurden unsere Erwartungen weit übertroffen.

Dafür ein recht herzliches Danke an alle, die gespendet haben!

FERIENSPIEL 2014

am 18.07.2014 um 16 Uhr
Heuer zu Gast - Rettungshundestaffel NÖ und das Experimentarium der NÖ Feuerwehrjugend
Kinder unter 8 Jahren sind in Begleitung von Erwachsenen herzlich willkommen!
Anmeldung nicht vergessen!

FEUERWEHRFEST 2014

Samstag, 23.08.2014
ab 16.00 Heurigenbetrieb
ab 19.30 Austroparty Live

Sonntag, 24.08.2014
ab 10.30 Fröhschoppen mit der Ortsmusik Pillichsdorf

Bausteinaktion
Preisverlosung
24.08.2014 um 13.30

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Freiwillige Feuerwehr
Pillichsdorf*

www.ff.pillichsdorf.at

PILLICHSDORF

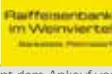
23. + 24. AUGUST 2014

Weinbar
Hüpfburg

Samstag
ab 16:00 Heurigenbetrieb
ab 19:30 Livemusik mit
Hannes Wiesinger Austroparty
EINTRITT FREIE SPENDE

Sonntag
ab 10:30 Fröhschoppen mit der Ortsmusik Pillichsdorf
um 13:30 Bausteinverlosung

Der Reinerlös dient dem Ankauf von Ausrüstungsgegenständen


Wieder ein riesiger Erfolg: 8. Oldtimertreffen Pillichsdorf

Am 15. Juni 2014 veranstaltete der Oldtimerclub Pillichsdorf sein achttes Oldtimertreffen. Begünstigt durch das schöne Wetter kamen ca. 270 Teilnehmer.

Zwischen 9.00 und 11.00 Uhr stand das Eintreffen der Teilnehmer am Programm. Weiter ging es um 11.00 Uhr mit dem Start der Motorräder, der Autos, der LKWs und

der Traktore zu einer Runde durch das Weinviertel.

Um 13.30 Uhr wurden die Pokale für die ältesten Oldtimer (ein Auto FORD T Bj. 1918, ein Motorrad NSU 501 T Bj. 1928 und ein Traktor URSUS C 50 Bj. 1947), für die weiteste Anreise und die größte Clubteilnahme durch Herrn Bürgermeister Wolf-

gang Gössinger überreicht. Infolge der großen Zahl an Teilnehmern und den vielen Besuchern hatten die Ordner und die Gastronomie alle Hände voll zu tun.

Der Oldtimerclub Pillichsdorf möchte sich bei allen Teilnehmern und Besuchern für das Kommen recht herzlich bedanken.

Brigitta Bareck



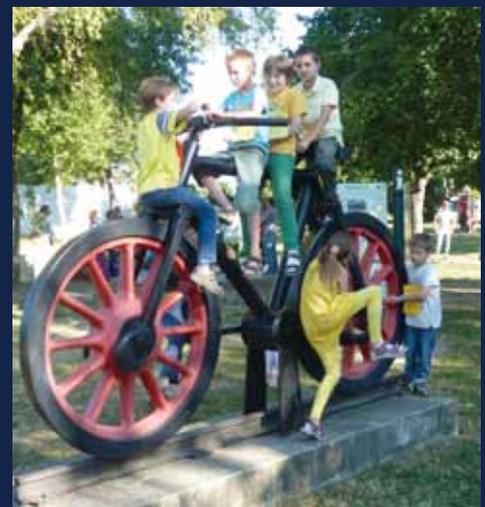
Rückblick in Bildern



Abschlussfest Kindergarten



Gleich zwei Auftritte standen für den Kirchenchor im Mai auf dem Programm: am 4. Mai in der Pfarrkirche Großengersdorf beim Konzert der Kirchenchöre und am 23. Mai bei der Langen Nacht der Kirchen in Pillichsdorf.



Schulfest

